

Bewertungsmatrix Soziologie

- Fassung vom 14.10.2006 -

Kriterium	Bewertungsaspekte	Daten ¹
Dimension: Forschung		
I. Forschungsqualität² (= Originalität und wissenschaftliche Bedeutung der Forschungsleistungen sowie Eignung der Methoden)	1. Qualität des Outputs	<i>qualitativ:</i> <ul style="list-style-type: none"> - eingereichte Publikationen - Publikationsliste - Selbstdarstellung der eigenen Stärken und Schwächen - Ergänzende Angaben zur Forschung
	2. Qualitätseinschätzungen von anderen Peers	<i>quantitativ:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Zahl der Artikel in Fachzeitschriften mit peer review - Zahl wissenschaftsgesteuert zugewiesener Drittmittelprojekte <i>qualitativ:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Liste der Drittmittelprojekte
II. Impact/Effektivität (= Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft im Fachgebiet und darüber hinaus)	1. Publikationsaktivität	<i>quantitativ:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Zahl wissenschaftlicher Publikationen
	2. Einwerbung qualifizierter Drittmittel	<i>quantitativ:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtvolumen wissenschaftsgesteuert zugewiesener Drittmittel - Anzahl der drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen (VZÄ)
	3. Ausstrahlung der Forschungsaktivität	<i>quantitativ:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Zahl nicht-deutschsprachiger Publikationen - Zahl der Veröffentlichungen in Fachzeitschriften außerhalb der Soziologie
	4. Reputation	<i>qualitativ:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungspreise und Auszeichnungen - Ämter in anderen wissenschaftlichen Institutionen und Gremien
III. Effizienz (= Impact in Relation zum Aufwand)	1. Erzielter Impact (Kriterium II) im Verhältnis zum Personaleinsatz	<i>quantitativ:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Absolute Zahl an Publikationen/ VZÄ gewichtet nach Lehrbelastung - Verhältnis des drittmittelfinanzierten Personals zum grundfinanzierten Personal (VZÄ) - Zahl nicht-deutschsprachiger Publikationen/ VZÄ gewichtet nach Lehrbelastung - Zahl der Veröffentlichungen in Fachzeitschriften außerhalb der Soziologie / VZÄ gewichtet nach Lehrbelastung

¹ Die im Folgenden genannten Daten dienen einerseits der empirischen Bestimmung quantitativer und qualitativer Indikatoren, andererseits der Ermittlung von Kontextfaktoren, die zur Interpretation der Indikatorenwerte gebraucht werden. Bei der Datenanalyse werden die Indikatoren nach einem einfachen Schema gewichtet. Allgemeine Rahmenbedingungen werden darüber hinaus im Fragebogen II und III erfragt.

² Das Kriterium „Forschungsqualität“ wird für die verschiedenen Forschungseinheiten einer Forschungseinrichtung gesondert bestimmt. Für die nachfolgenden Kriterien II-VI sind die Einrichtungen selber die Bewertungseinheit.

Dimension: Nachwuchsförderung		
IV. Nachwuchsförderung (= Maßnahmen und Erfolge der Förderung des graduierten wissenschaftlichen Nachwuchses im Fachgebiet)	1. Doktoranden	<i>quantitativ:</i> – Zahl der Stipendien in Promotionsprogrammen plus Doktorandenstellen – Anzahl der Promotionen <i>qualitativ:</i> – Liste strukturierter Promotionsprogramme – Liste der abgeschlossenen Dissertationen
	2. Nachwuchswissenschaftler	<i>quantitativ:</i> – Zahl der Postdocstipendien und Nachwuchsgruppenleiter – Rufe an Nachwuchswissenschaftler <i>qualitativ:</i> – Selbstbeschreibung von Maßnahmen und Erfolgen der Nachwuchsförderung
Dimension: Wissenstransfer		
V. Transfer gesellschaftliche Anwendungsbereiche (= Beiträge zur Umsetzung von Forschungsergebnissen in Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Verbänden etc. durch Anwendung und Beratung)	1. Dienstleistungen	<i>qualitativ:</i> – Dienstleistungen, Auftragsforschung und Gutachten – Liste weiterer Forschungsprodukte (ohne Publikationen) wie Datenbanken, Software etc. <i>quantitativ:</i> – Gesamtvolumen der Drittmittel von Ministerien, Unternehmen und Verbänden
	2. Unternehmerische Aktivität	<i>qualitativ:</i> – Spinoffs und Unternehmensbeteiligungen
	3. Beratungen	<i>qualitativ:</i> – Liste von Ämtern außerhalb der Wissenschaft
VI. Wissensvermittlung und -verbreitung (= Orientierungs- und Bildungsangebote an Nichtfachleute und das allgemeine Publikum)	4. Fort- und Weiterbildungsangebot	<i>qualitativ:</i> – Liste eigener Weiterbildungsangebote
	5. Wissensverbreitung	<i>qualitativ:</i> – Beschreibung sonstiger Wissensverbreitungsmaßnahmen – Aufsätze außerhalb wissenschaftlicher Fachzeitschriften (Zeitungen, Zeitschriften, sonstige Medienbeiträge)